

## Regionales räumliches Entwicklungskonzept Montafon 2. Themenworkshop: Fotodokumentation



© Elisabeth Stix

Datum	Zeit	Ort	BearbeiterIn
26.09.2019	19:00 – 21:50 Uhr	IZM Vandans	Elisabeth Stix, Wolfgang Pfefferkorn (GZ 19204)
Beilagen zur Dokumentation: » Beilage 1: Präsentation - Workshop Ablauf & Inhalte » Beilage 2: Präsentationsfolien Alexander Haumer			

## Begrüßung und Ausblick auf den Ablauf des Workshops

- » Herbert Bitschnau (Stand Montafon, Standesrepräsentant) begrüßt alle TeilnehmerInnen zum zweiten öffentlichen Themenworkshop im Rahmen der Erstellung des „regREKs-Montafon“.

Regionale räumliche Entwicklungskonzepte (=regREKs) sind neue Instrumente der Raumplanung in Vorarlberg, die eine Strategie für die zukünftige Entwicklung und ein Zielbild für die Region enthalten sollen. Im Herbst 2018 verständigten sich die Montafoner Bürgermeister auf die Erarbeitung eines regREKs, mit Beginn des Jahres 2019 wurden die Arbeiten dazu aufgenommen.

Bis Anfang 2020 ist die Analyse des Ist-Zustandes sowie die Erstellung und der Beschluss eines Zielbildes durch den Stand Montafon sowie alle Gemeindevertretungen geplant. In einer zweiten Phase werden dann konkrete Maßnahmen zur Umsetzung des Zielbildes ausgearbeitet.

Besonders wichtig für die Erstellung des regREKs ist die Einbeziehung der Bevölkerung. Die BürgerInnen des Montafons haben dazu in der Zielbildphase nach diesem Workshop noch in einem weiteren Themenworkshop sowie bei einem Zielbildworkshop im Jänner 2020 die Möglichkeit, ihre Meinung einzubringen.

Herbert Bitschnau lädt daher nochmals alle TeilnehmerInnen ein, sich intensiv in die Diskussionen einzubringen und den Verantwortlichen für die weitere Bearbeitung möglichst viele Ideen und Anregungen für das regREK Montafon mitzugeben.

- » Wolfgang Pfefferkorn (Rosinak & Partner ZT GmbH) stellt das Programm des Workshops vor. Nachdem die Themen Siedlungsentwicklung, Verkehr und Tourismus beim ersten Workshop beraten wurden, stehen für diesen Abend die Themen Landschaft, Naturraum, Freiraum, Landwirtschaft, Kulturlandschaft und Naturgefahren im Zentrum. Im ersten Teil des Workshops sind Vorträge vorgesehen, im zweiten Teil des Workshops werden die TeilnehmerInnen eingeladen, ihre Einschätzungen in Tischgruppen-Diskussionen dem Bearbeitungsteam mitzugeben.
- » Die Präsentationsfolien zum Workshop befinden sich in [Beilage 1](#).
- » Elisabeth Stix (Rosinak & Partner ZT GmbH) informiert, dass Mitte September SchülerInnen-Workshops in allen Mittelschulen des Montafons sowie in der Polytechnischen Schule stattfanden. 160 SchülerInnen konnten so erreicht, zur Erstellung des regREKs informiert und Meinungen der SchülerInnen hereingeholt werden. Ergebnisse dazu werden beim 3. Themenworkshop vorgestellt.

## Impulse hereinholen: Einen Wahrnehmungsspaziergang unternehmen

- » Alexander Haumer (Gruber und Haumer Landschaftsarchitektur, Bürs) lädt die TeilnehmerInnen in seinem Impulsvortrag auf einen Wahrnehmungsspaziergang durch das Montafon ein. Er beginnt

diesen Spaziergang mit Überlegungen zur Wahrnehmung von Landschaft: In der Romantik begann vor allem in der Kunst eine intensive Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung und Darstellung von „Landschaft“. Zunehmend wurde aber auch die touristische Erschließung sowie die Darstellung von Landschaft aus touristischer Perspektive ein gewichtiger Punkt. Nach diesen Überlegungen zeigt Alexander Haumer anhand verschiedener Fotos auf, wie die Veränderungen des 20. Jahrhunderts das Landschaftsbild im Montafon prägten und prägen: Die Änderungen in der landwirtschaftlichen Produktionsweise, die touristische sowie infrastrukturelle Erschließung (Straßen, Energie, Schutzbauten, ...) hatten und haben einen maßgeblichen Einfluss auf die Natur- und Kulturlandschaft des Montafons. Verschiedene Elemente werden weniger (z.B. Obstgärten um die Höfe, Heustadeln,...), andere Elemente wiederum werden mehr und prägen das Bild der sich verändernden Landschaft (touristische Erschließung, Siedlungen allgemein,..).

Die Präsentationsfolien von Alexander Haumer befinden sich in Beilage 2.

## Impulse hereinholen: Gespräch zu Landwirtschaft und Wasser(-wirtschaft) sowie Projekten des Standes Montafon

In diesem Teil des Workshops werden verschiedene Aspekte in Gesprächsform erörtert:

- » Oswald Ganahl (Bergbauernhof Ganahl in Bartholomähberg) geht auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen der Landwirtschaft ein. Auf seinem Bergbauernhof bietet er ab-Hof Produkte sowie „Urlaub am Bauernhof“ an. Mit seinem Sohn konnte er die „nächste Generation“ für die Weiterführung des Betriebes gewinnen. Für die Zukunft streicht er die Notwendigkeit des „Miteinanders“ und der Kooperation hervor: Dies müsse sowohl zwischen den Generationen als auch zwischen den Sektoren (z.B. Landwirtschaft – Tourismus) gelingen; dem Wandel müsse mit einer guten Mischung aus Weiterentwicklung und Traditionellem begegnet werden. Oswald Ganahl hebt die Bedeutung der Landwirtschaft für die Kultur- und Naturlandschaft des Montafons hervor – obwohl in diesem Bereich nur mehr vergleichsweise wenige Menschen arbeiten, ist die Bedeutung für das Landschaftsbild – und damit etwa für den Tourismus oder die Freizeitwirtschaft – von sehr hoher Bedeutung. Eine gute Vorbereitung auf die Zukunft und das Hereinholen der nächsten Generationen wäre daher für eine positive Entwicklung der Landwirtschaft unerlässlich.
- » Thomas Blank (Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Wasserwirtschaft) weist auf die hohe Bedeutung des „Wassers“ für das Montafon hin: sei es das Trinkwasser, die Bedeutung in Form von Schnee oder Eis für den Tourismus; für die Energiewirtschaft oder die Beachtung von Gefahren, die von Hochwässern ausgehen. Aber auch das Abwasser und seine fachgerechte Entsorgung sind ein wichtiger Punkt in der Gesamtbetrachtung. Das Wasser spielt im Montafon für viele Bereiche eine äußerst wichtige Rolle und sollte daher entsprechend im regREK beachtet werden. Als aus Sicht der Wasserwirtschaft besonders wichtige Punkte hebt er dazu „den Schutz des Wassers“ (v.a. Quellschutz, Wasserqualität, ...), das „Nutzen des Wassers“ (Trinkwasser, Energiewirtschaft,...) sowie „den Schutz vor dem Wasser“ (Hochwasser, Hochwasserschutz, Blauzonen,...) hervor. Mit Blick auf die Zukunft weist er auf den Klimawandel und die nötigen Schritte der Anpassung und Verhinderung hin. In alpinen Regionen wie dem Montafon würden etwa für den Sommer eine Zunahme von Starkregenereignissen sowie für den Winter ein Ansteigen der Schneegrenze und eine Zunahme der Niederschläge erwartet werden. Gerade auch vor diesem Hintergrund ist eine zukunftsorientierte Entwicklung, die auf die „Bedürfnisse des Wassers“ eingeht, von sehr hoher Bedeutung.
- » Valentina Bolter und Bernhard Maier (Stand Montafon) stellen die folgende Auswahl von Projekten des Standes Montafon vor, die eine zukunftsorientierte Entwicklung der Landwirtschaft,

Kulturlandschaft sowie des Naturraums im Montafon unterstützen (Details siehe in Beilage 1 bzw. [www.stand-montafon.at](http://www.stand-montafon.at)) :

- » Kulturlandschaftsfonds
- » Montafoner Baukultur
- » Werkzeugkoffer Maisäßsanierung
- » Naturpark Rätikon
- » Naturwaldreservate
- » Natura 2000 Gebiete
- » Schutzwaldsanierung

## Einen vertiefenden Werkstattbericht zur Analyse geben

- » Herbert Bork (Büro stadtland) gibt einen vertiefenden Einblick zu den zu den Themen Landwirtschaft, Naturraum, Freiraum, Gefahrenzonen – siehe die Präsentationsfolien in Beilage 1.
- » Valentina Bolter informiert, dass über die Online-Plattform <https://vorarlberg.mitdenken.online/montafon> weitere Meinungen, Wünsche und Einschätzungen zum regREK sowie zur Zukunft des Montafons mitgeteilt werden können.

## Eine vertiefende Diskussion starten & den Blick Richtung Zielbild richten

- » Nach einer kurzen Pause stehen die Analysergebnisse zur Diskussion. Die TeilnehmerInnen beraten in Tischgruppen die Schwerpunktthemen „Landschaft & Freiraum“ entlang der folgenden Fragen:
  - » Wie sollen das Landschaftsbild und die Kulturlandschaft im Montafon künftig aussehen? Was können wir dazu beitragen?
  - » Wie können wir verschiedene Interessen am Freiraum (Freizeit-Nutzung, Schutz vor Naturgefahren, Ökologie etc.) miteinander gestalten?
  - » Wie sollen zukünftige Herausforderungen der Landwirtschaft bewältigt werden?
- » TischmoderatorInnen halten die Ergebnisse fest und präsentieren in einer abschließenden Zusammenschau die wichtigsten Eckpunkte. Die Ergebnisse der Diskussionen in den Gruppen sowie der Zusammenschau finden sich auf den folgenden Seiten.



Tischgruppe 2

Tisch  
"blau"

Landwirtschaft + Tourismus  
besser vernetzen,  
Synergien nützen!

Erhaltung LW

gr. Thema: "Erhaltung LW"  
Landwirtschaftl. Flächen  
Umwidmen in Bauland =>  
gr. DRUCK!

Freiraum

LW - kleinstrukturiert  
- fremdbewirtschaftet!  
- Problem: Umwidmung auf  
Bf...  
- LW-Flächen verschwinden

Tourismus & LW  
"Direktvermarktung"

Wie kann LW ihre  
Produkte regional besser  
vermarkten...

Regionales Einkaufen  
\* Wer trägt Mehrkosten...?  
-> gr. Diskussion!  
-> systematisch organisieren...

Tourismus +  
Freiraum  
Freizeitnutzung

Bilder:  
viel von "schöner" landsch.  
Gleichgewicht schwierig gesehen  
Tourismus & Landwirtschaft  
Landwirtschaft

Zukunft d. Tourismus:  
Wie? WAS? / ACHTUNG!  
Katastrophe: TUI-Hotel  
Baukultur & Tourismus

Freiraum + Tourismus  
Ausweitung Skigebiete = eingeregelt  
+ geregelt  
\* ABER: "Bespielung" Bergstationen  
"E-Bikes" => Problem

Tourismus:  
Problem "Bespielung"  
Auerdämme schützen!

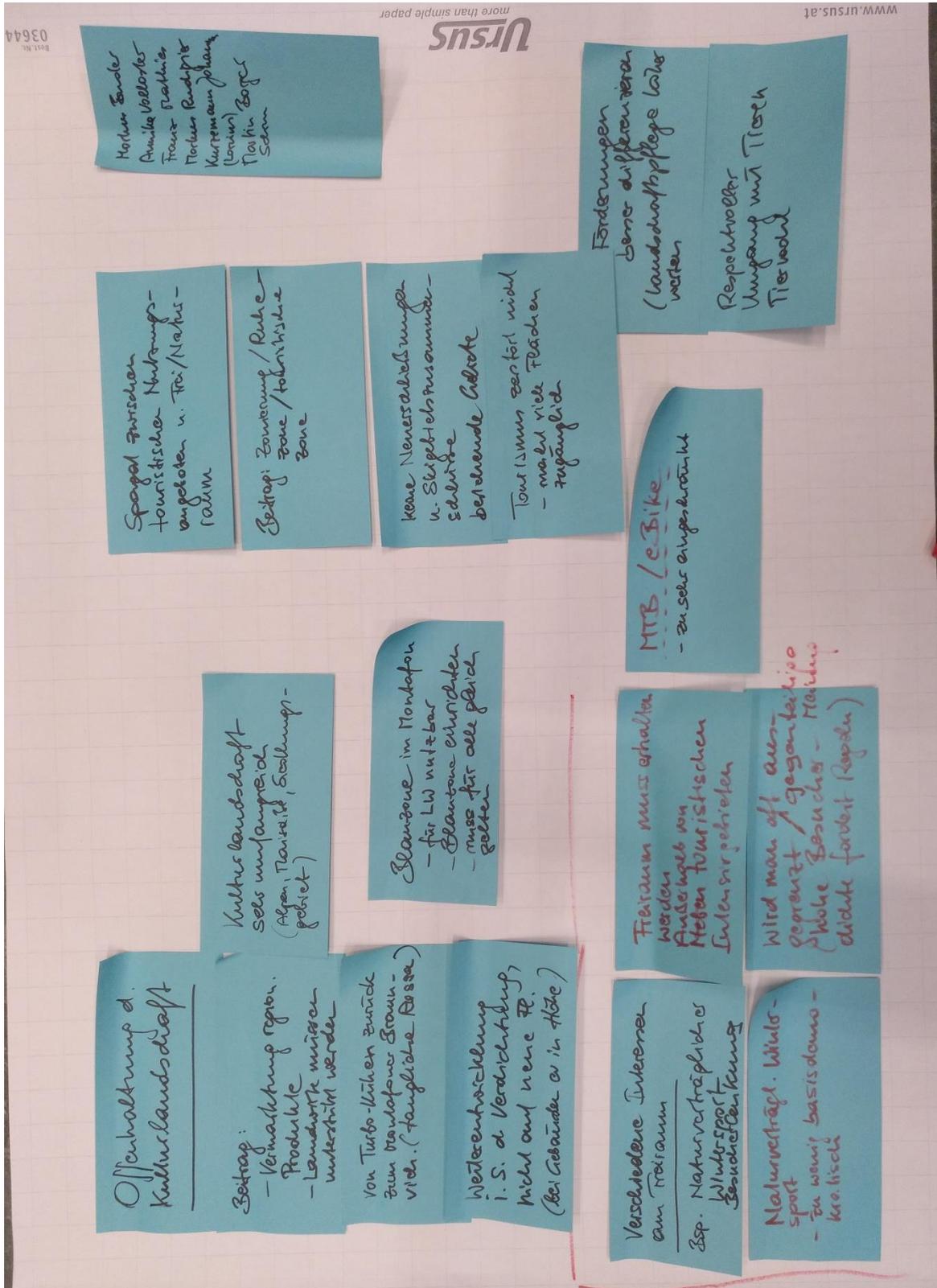
Kultur/Landschaft  
Baukultur

Baukultur  
-> wichtiges Thema  
=<-> kontroversielles Thema  
=<-> Alt + neu // Tourismus - privat

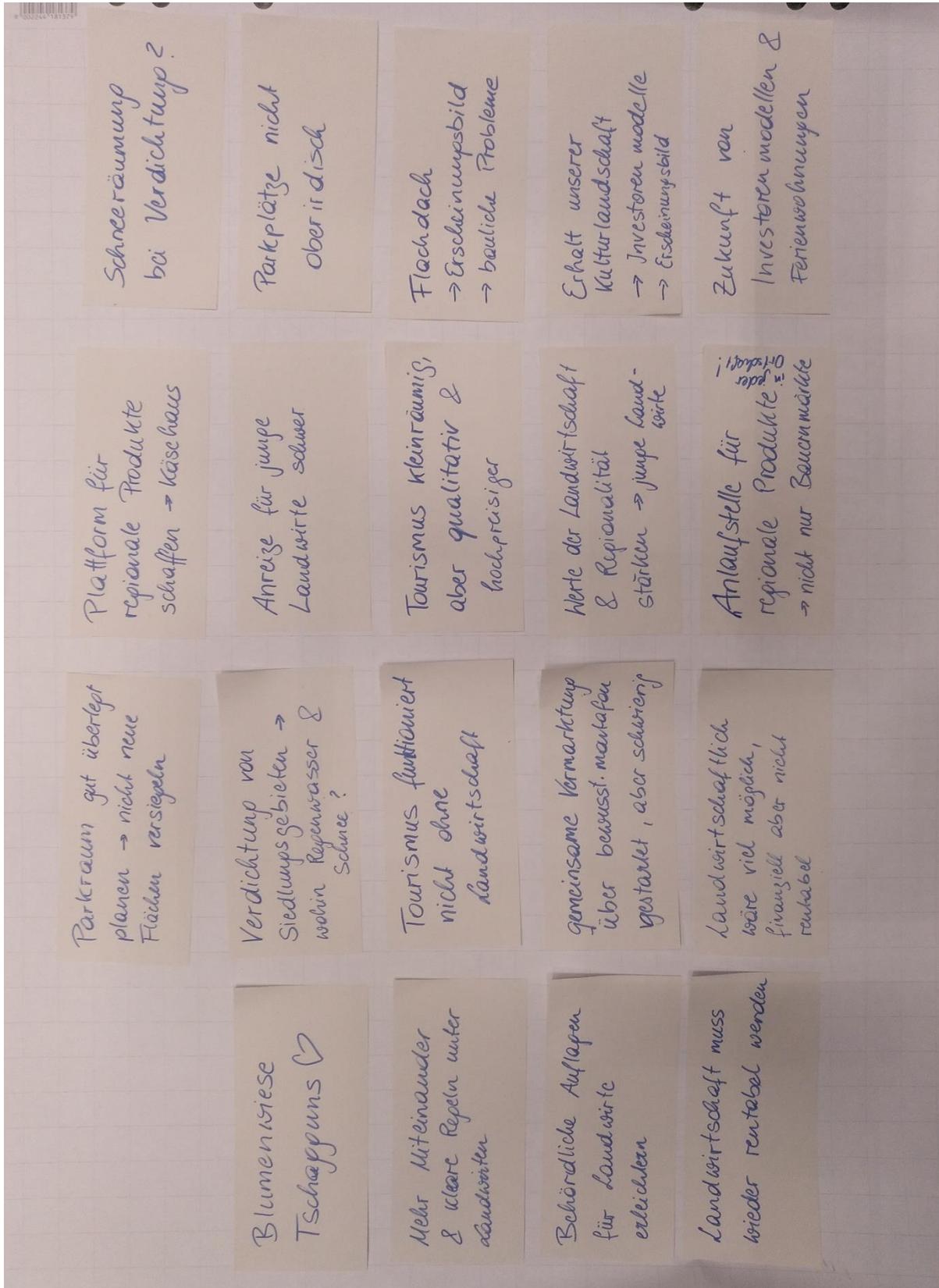
Baukultur erhalten! "gegenständlich"  
bewusst machen!  
\* schwierige Triebf. Tourismus,  
Investoren  
\* alte Häuser erhalten / renovieren  
\* Baukultur Alt - Neu

Konfliktzone  
Jagd & Tourismus  
v.a. Randzonen

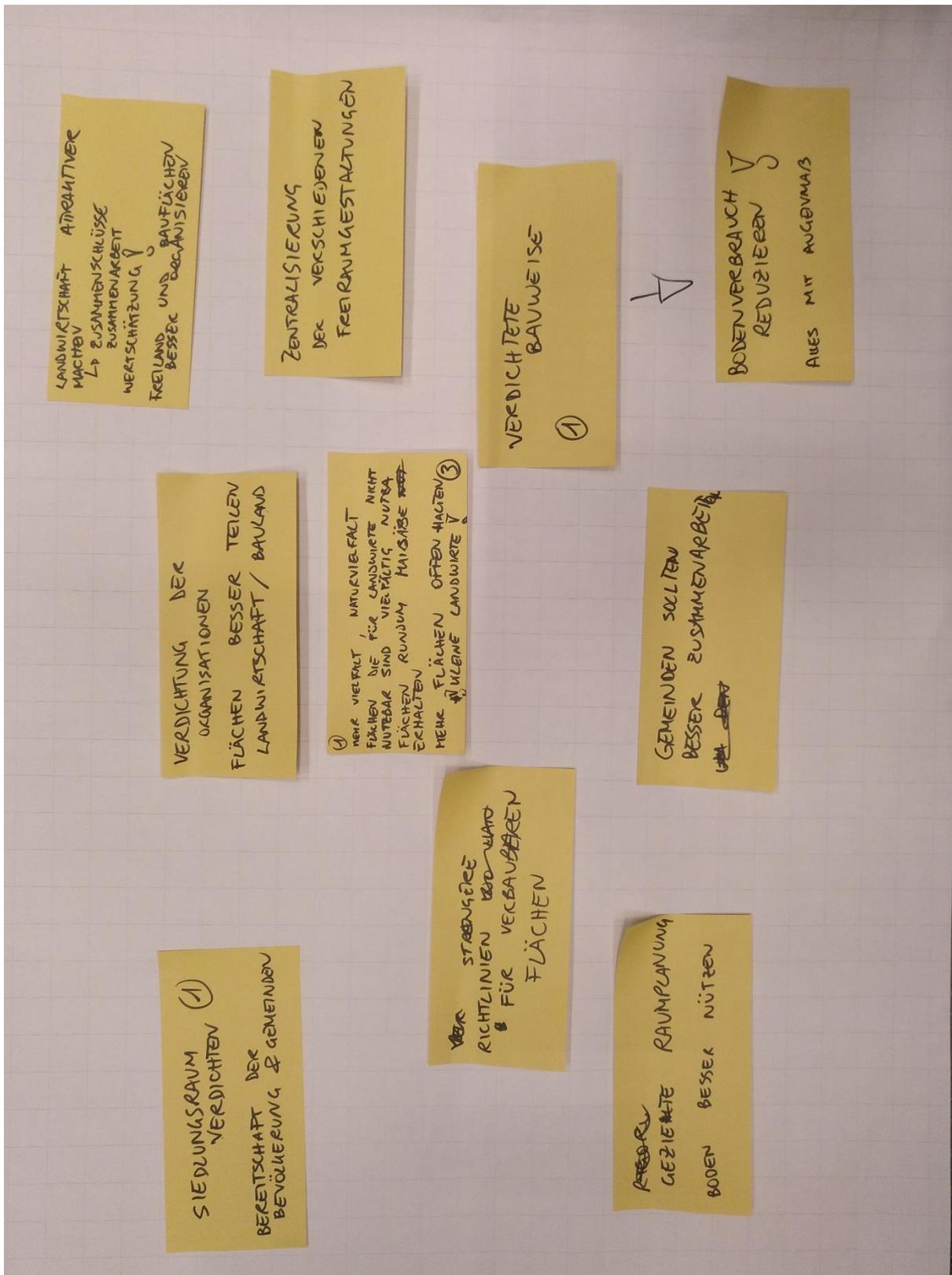
Tischgruppe 3



Tischgruppe 4



Tischgruppe 5



Tischgruppe 6

TEAM rosa

Tourismus & Freiraum      Landwirtschaft      Landschaftsbild/Siedlung

Raumbedarf  
Tourismus ↔ Ldw.  
Freiräume bewahren

Wertschätzung f. Ldw. Flächen  
stärken "Landschaftspfleger"  
Einbindung d. Bevölk.

Leerstand vs. Neubau  
auf Freiflächen

Öffnung (Tourismus)  
vs.  
Bewahrung  
Landschaft

neue Konzepte in Ldw.  
Bsp. Permakultur

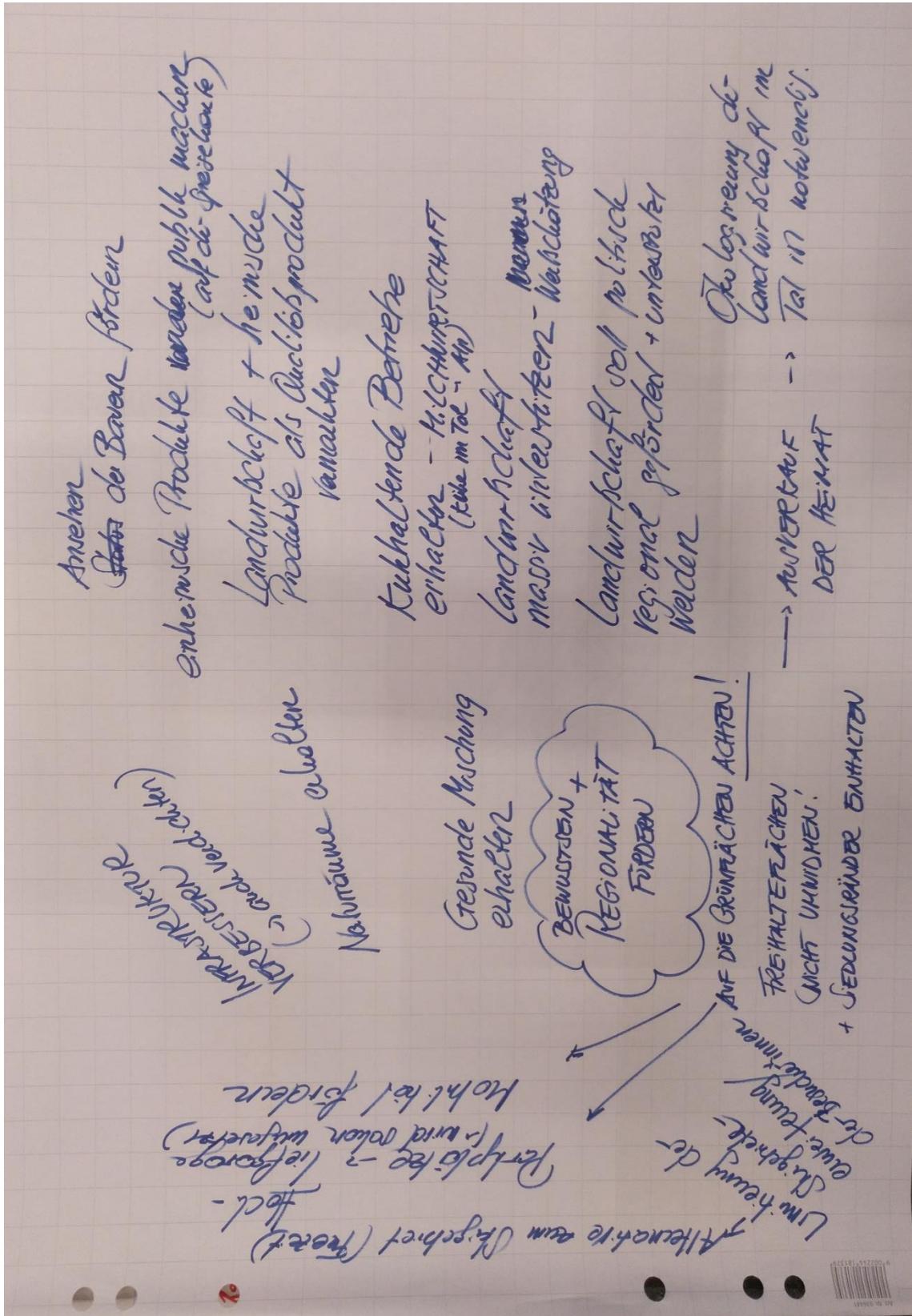
Verdichtung vor Neuerschließung

tourist. Infrastrukturprojekte  
Zugunsten v. Freiraum  
hinterfragen (Bikeparks)

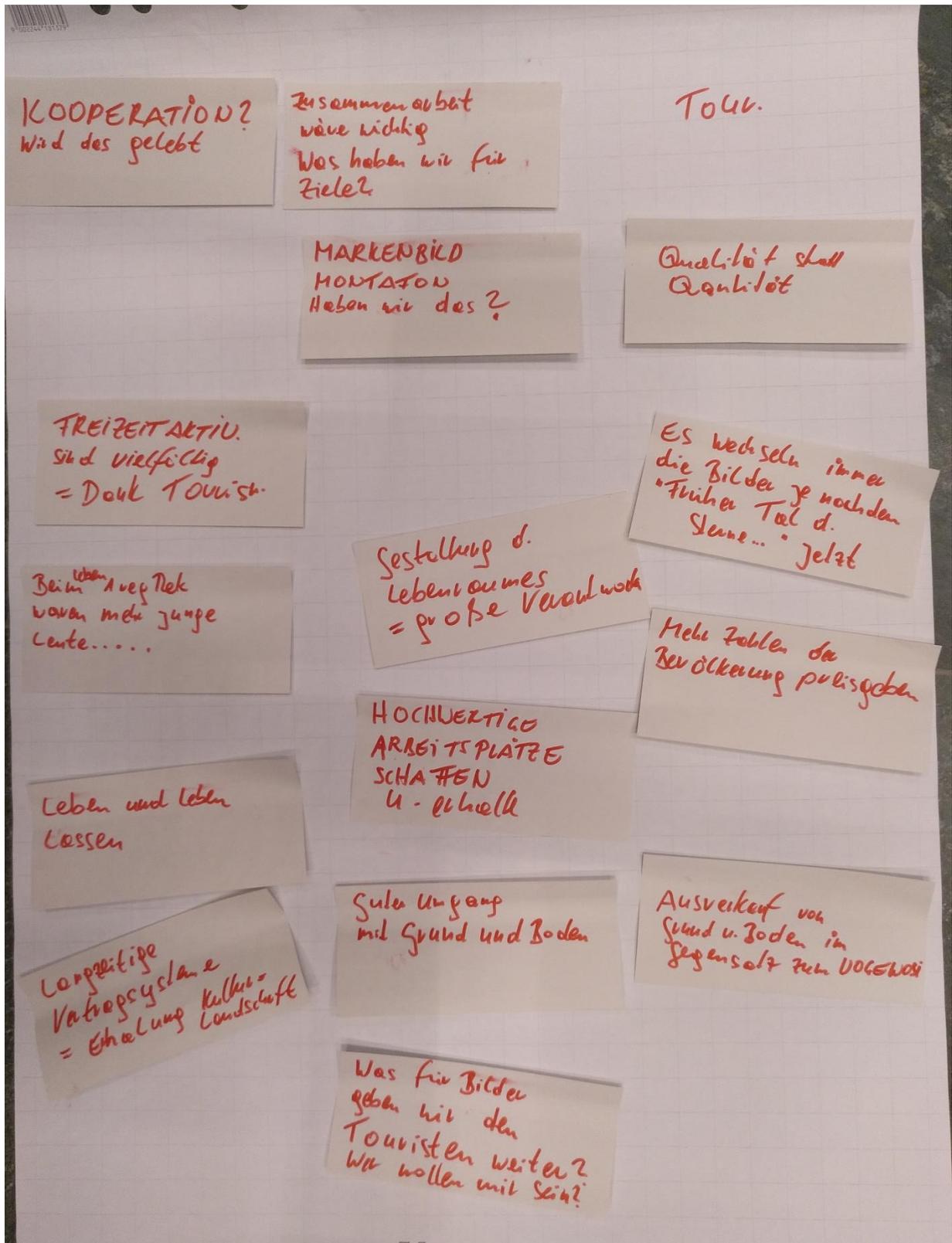
Naturgefahren

Was kann der/die  
Einzelne tun? Empfehlungen

Tischgruppe 7

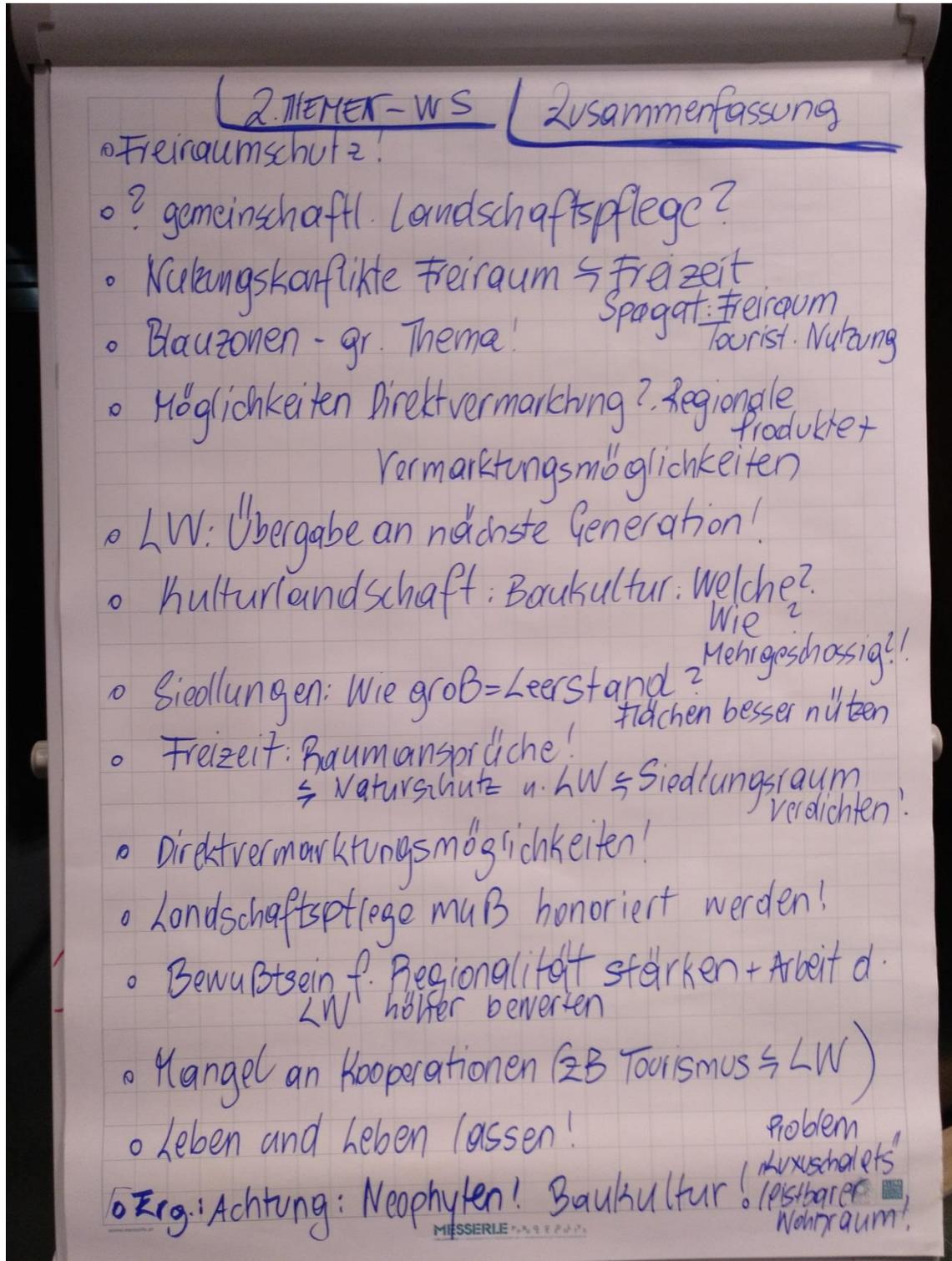


Tischgruppe 8



## Die Zusammenschau aus den Gruppendiskussionen herstellen

Abschließend stellen die ModeratorInnen Eckpunkte aus den Gruppendiskussionen vor. Diese werden durch Meldungen aus dem Plenum ergänzt; die wichtigsten Punkte finden sich hier:



## Einen Ausblick auf die nächsten Schritte geben

- » Zum Abschluss des Workshops gibt Wolfgang Pfefferkorn einen Ausblick auf die nächsten Arbeitsschritte zur Erstellung des regREK Montafon:
  - » Am 21. Oktober folgt der dritte öffentliche regREK-Workshop zu den Themen: Wirtschaft, Soziales und Kooperationen.
  - » Die Arbeiten an der Analyse werden nach dem dritten Themenworkshop abgeschlossen und die Formulierung eines Entwurfs des Zielbilds gestartet. Dazu sollen die Ergebnisse aus den Themenworkshops sowie den Beteiligungsformaten mit den SchülerInnen einbezogen werden.
  - » Ein Entwurf des Zielbildes soll im November 2019 in der regREK-AG erstmals beraten und mit der Bevölkerung im Rahmen eines Zielbild-Workshops am 14. Jänner 2020 diskutiert werden. Das Zielbild wird aus einem Text- und Kartenteilen bestehen und den Charakter eines « Leitbilds » besitzen.
- » Herbert Bitschnau bedankt sich abschließend bei allen TeilnehmerInnen für die Teilnahme und das intensive Mitdiskutieren!
  
- » [Ausblick auf die nächsten öffentlichen Workshops – alle TeilnehmerInnen sind dazu herzlich eingeladen !](#)
  - » [3. Themenworkshop \(21.10.2019, 19:00 – 21:30 Uhr, Vallüla Saal Partenen\):](#) Wirtschaftsentwicklung (inkl. Betriebsansiedlungen), Veranstaltungsstätten, soziale Entwicklung, Kooperation in der Region, Weiteres/ Offenes/ Wichtiges für den Prozess
  - » [Zielbild-Workshop am 14. Jänner 2020 \(19:00 – 21:30, Ort noch festzulegen\).](#)

Wien, am 3. Oktober 2019

Elisabeth Stix und Wolfgang Pfefferkorn  
Rosinak & Partner ZT GmbH

Beilagen: 1. Präsentation: Workshop - Ablauf & Inhalte  
2. Präsentation Alexander Haumer